

ANJA BILABEL



LAUSCHSALON

Lauchsalon-Programminfo

Aus dem Zyklus der Farben:

Nachts ist das weiß schwarz,
wie die finstere Königin hinter den Bergen“

Rose Ausländer

Von weisser Zeit: Ein Kammerhörstück

Eine phantastische, literarische und musikalische Variation auf die Farbe Weiß. Ein atmosphärischer Abend mit spannender Prosa und Lyrik der Weltliteratur, in der die Farbe Weiß eine besondere Rolle spielt. Ein spannendes Kammerhörstück mit Lyrik und Prosa von Rose Ausländer, Mascha Kaleko, Truman Capote, Sarah Kirsch, Virginia Woolf, Ingeborg Bachmann, geheimnisvoll umrahmt von der Musik.

Das Hörstück „Von weißer Zeit“ ist die atmosphärische und musikalische Variation auf die Farbe Weiß aus der Lauchsalon-Reihe: Farben in der Weltliteratur. In der Reihe gibt es zudem einen roten, einen gelben, einen blauen und einen grünen Lauchsalon-Abend.

Hörstückfassung, Klangdramaturgie und Regie: Anja Bilabel
Melodien, Klänge und Sounds, alternierend: Verena Volkmer, Zoe Knoop

Informationen für Ihre Veranstaltung:

Telefon: 0177/4293132

[info\(at\)lauschsalon.de](mailto:info@lauschsalon.de)

Anja Bilabel, Goerdelerstr. 5, 48151 Münster, Tel. 0151/57637150

Email: info@lauschsalon.de, Web: www.lauschsalon.de

ANJA BILABEL



Presstext 2:

Das Hörstück „Von Weißer Zeit“ ist eine phantastische, literarische und musikalische Variation auf die Farbe Weiß. Anja Bilabel hat es arrangiert als einen atmosphärischen Abend mit erlesener Prosa und Lyrik der Weltliteratur, in der die Farbe Weiß eine besondere Rolle spielt. Dargeboten werden spannende, verrückte und nachdenkliche Texte u. a. von Rose Ausländer, Truman Capote, Sarah Kirsch, Ingeborg Bachmann und Rainer Maria Rilke, zauberhaft umrahmt von der Musik. Eine zyklische und atmosphärische Komposition. Die Geschichten sind arrangiert im Ablauf eines Jahres, sowie eines Tages. Das Hörstück spürt in das Weiss hinein..

Ein Neuanfang, ein ungeschriebenes Blatt Papier, das Nichtausgemalte, das Ungewisse....„Von weisser Zeit“ erzählt auch vom ewigen Kreislauf, vom Werden und Vergehen...vom Leben und Tod. Verse und Geschichten, die erzählen vom Endlichen und Unendlichen und der Macht der Vorstellungskraft. Vom Aufbruch, Vom Frühling nach einem langen Winter .. Aber auch von einem weissen Mädchen, das einer alten Frau erscheint – und ihr Leben auf den Kopf stellt- All dies vereint und arrangiert zu einem runden und entertainenden Hörstück. Ein sinnliches Spiel von Tönen und Texten. Hörstückfassung, Klangdramaturgie und Regie: Anja Bilabel

Melodien, Klänge und Sounds Verena Volkmer an der Harfe

Einige Infos rund um den Lauschatron

Das Hörtheater „Lauschatron“ ist tätig für literarische und konzertante Veranstaltungen in Kunsthäusern und Kulturvereinen, Museen, Theatern, Planetarien, Burgen, Schlössern, Buchhandlungen und Bibliotheken und führt ein spannendes und abwechslungsreiches Repertoire an runden, atmosphärischen Hörstücken mit unterschiedlichen Themen.

Biographisches:

ANJA BILABEL



Gründerin des Lauschsalons ist die Schauspielerin und Regisseurin der Kammerhörstücke, **Anja Bilabel**.

-Nach dem Abitur absolvierte sie ihr Schauspielstudium in Berlin. Im Anschluß folgten Festengagements mit vorwiegend Hauptrollen an verschiedenen deutschen Stadttheatern.

Seit 2008 ist sie selbständig und deutschlandweit als Gastschauspielerin tätig.

Seit 1998 bis heute konzipiert und arrangiert sie atmosphärische Hörstücke und Salonabende. Aus den atmosphärischen Hörtheaterabenden gründet sie 2008 das Hörtheater „**Lauschsalon**“.

Zu ihrem Team gehören 12 renommierte Konzertmusiker, die die musikalischen Impressionen in den Hörstücken spielen.

Anja Bilabel spricht zudem als Hörspiel- und Featuresprecherin u.a. für den Deutschlandfunk Köln, der WDR, den Hessischen Rundfunk und für das HR-Fernsehen.

Die Sounds und Melodien im Hörstück werden gespielt von Verena Volkmer.

Die Diplom-Harfenistin und Musikerin Verena Volkmer: Dozentin für Harfe und seit 2013 ist sie Leiterin der Musikschule in Selm. Verena Volkmer war früh mehrfache Preisträgerin von „Jugend musiziert“. Sie studierte bis 2004 an der Hochschule für Musik „Hans Eisler“ in Berlin und spielte u.a. als Orchestermusikerin in der Jungen Deutschen Philharmonie, dem MDR- Rundfunkorchester Leipzig und dem Deutschen Symphonieorchester in Berlin.

Im Hörtheater Lauschsalon ist sie zudem zu sehen in den Hörstücken:

„Nachtschneeherz“ und „Lord, Rabe, Maskenball“-Englische Meistererzählungen.
Sowie in: " Und jedes wilden Geiers Schrei in mir die wilde Muse weckt!- Ein Abend mit der Droste".

Pressestimmen/ Zitate aus Kritiken :

ANJA BILABEL



Kritik zu dem Hörstück „Von weißer Zeit“:

Hommage an die Farbe der Unendlichkeit

Rietberg (bv) - „Die Sonne ist noch nicht aufgegangen, Meer und Himmel lassen sich nicht unterscheiden. Erst wenn der Himmel weiß wird, erstreckt sich eine Linie am Horizont, die das Meer vom Himmel trennt.“ Mit dieser Schilderung hat Anja Bilabel im Kunsthaus-Museum das Kammerhörstück „Von weißer Zeit“ eröffnet.

Bildunterschrift:

Außergewöhnlich :

(v. l.) Anja Bilabel und Audrey Lehrke vom Hörtheater „Lauschesalon“ begeisterten ihre Zuhörer im Kunsthaus-Museum mit dem Konzerthörstück „Von Weißer Zeit“.

Es war die 120. Ausgabe der Reihe „Literatur in Rietberg“. Stadtbibliotheksleiter Manfred Beine hatte nicht zu hoch gegriffen, als er den Zuschauern zu Beginn des Abends im „Lauschesalon“ eine „hochpoetische literarische Kostbarkeit“ versprochen hatte.

Harmonisch eingewoben in die geschlossene Komposition, in der Stimme und Musik ineinander greifen, zeichnete Marimba-Spielerin Audrey Lehrke in satten warmen Tönen die wechselnden Stimmungen nach: Mal zottig wogendes Gras, mal herabgesunkene Stille durch frisch gefallenen Schnee, mal das beunruhigende Gefühl der Verlassenheit.

Ob schmeichelnd, ob kokett, ob forsch oder verschlagen; die ausgezeichnete Schauspielerin und Regisseurin Anja Bilabel, ließ indes jede Zeile, die sie nicht einfach nur las, sondern gleichsam lebte, vor dem inneren Auge der Betrachter lebendig werden. Die Farbe Weiß zog sich wie ein roter Faden durch das aus Prosa und Lyrik bestehende Hörstück mit Texten von Rose Ausländer, Truman

ANJA BILABEL



Capote, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Virginia Woolf, Christian Morgenstern und Sarah Kirsch.

Am Ende der außergewöhnlichen literarischen Exkursion war der Himmel wieder dunkel. Wie poliertes Walbein. Doch dann zeigte sich ein Züngeln. Etwas wie Tagesanbruch lag in der Luft. Ein Vogel zwitscherte. Der Kreis schloss sich.

Birgit Vredenburg, „Neue Westfälische“, 14.11.2014 und „Die Glocke“; 14.11.2014

Schauspielerin Anja Bilabel begeistert im Varreler Küsterhaus

Der weiße Lauschsalon

Gk, Kreiszeitung, 02.11.15

Varrel - In einen „Lauschsalon“ verwandelte sich am Sonntagabend der Saal des Varreler Küsterhauses. Die Schauspielerin Anja Bilabel präsentierte dem Publikum das atmosphärische Hörstück „Von weißer Zeit“, in der sich die Farbe Weiß wie ein „roter“ Faden durch Texte von Rose Ausländer, Truman Capote, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Virginia Woolf, Christian Morgenstern und Sarah Kirsch zieht.

„Die Sonne ist noch nicht aufgegangen, Meer und Himmel lassen sich nicht unterscheiden. Erst wenn der Himmel weiß wird, erstreckt sich eine Linie am Horizont, die das Meer vom Himmel trennt.“ Mit diesen Zeilen aus „Die Wellen“ von Virginia Woolf eröffnete Anja Bilabel die Lesung von Prosa und Lyrik der Weltliteratur, verflochten mit der begleitenden Marimba-Musik, gespielt von Audrey Lehrke.

Dabei las die Schauspielerin Anja Bilabel jede Zeile nicht nur vor, mit Gestik und Mimik und ihrer facettenreichen Stimme ließ sie sie vor dem inneren Auge der Betrachter lebendig werden. Es war nicht nur ein einfaches Lesen, an vielen Stellen war es gleichzeitig ein Schauspiel. (...)

ANJA BILABEL



2008 hat die gebürtige Berlinerin Anja Bilabel, die heute in Münster lebt, das musikalisch-literarische Hörtheater „Lauschesalon“ gegründet und ist mit ihren konzertanten Salonprogrammen seitdem bundesweit unterwegs. Außerdem arbeitet sie als Hörspiel- und Featuresprecherin für das Deutschland Radio Berlin, den Deutschlandfunk Köln, den WDR, den Hessischen Rundfunk, den mdr

Das Marimbaspield von Audrey Lehrke fungierte als passende Untermalung zum gelesenen Text und als Überleitung zum nächsten und trug dazu bei, dass die Zuhörer einen Hörgenuss der besonderen Art geboten bekamen. Das Marimbafon gilt als großer Bruder des bekannten Xylofons. Es verfügt über klaviaturmäßig angeordnete Klangplatten aus Holz, die mit zwei oder vier Schlegeln angeschlagen werden und unter denen Resonanzröhren aus Metall angebracht

sind. Mit lang anhaltendem Beifall dankte das Publikum den beiden Künstlerinnen.

Gk, Kreiszeitung, 02.11.15

Meisterhaftes Spiel mit Stimme und Harfe

Atmosphärisch: Schauspielerin Anja Bilabel verwandelt die Galerie et gemeinsam mit Musikerin Verena Volkmer in einen Lauschesalon.

Versmold (rnaja). Bereits im Juni hatte Anja Bilabel ihr Publikum auf Einladung des Kunstkreises mit Texten, die sich um die Farbe Grün ranken, begeistert. Am Freitagabend drehte sich in der Galerie et diesmal alles um das unschuldige Weiß, das manchmal gar nicht so daherkommt. »Von weißer Zeit« lautete der vielversprechende Titel. Beim Aussuchen der Texte habe sie bemerkt, dass die Farbe Weiß in der Literatur oftmals für die Zeit, das Endliche und Unendliche, aber auch für den Neuanfang stehe, erzählte Anja Bilabel, bevor sie unter anderem ihre ausgewählten Texte von Virginia

ANJA BILABEL



Woolf, Ingeborg Bachmann, Truman Capote, Hermann Hesse, Rainer Maria Rilke, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz und Sarah Kirsch zitierte.

Mit ihrer facettenreichen Stimme verzauberte die Künstlerin das Publikum und entführte es in die Welt der Texte.

Das Harfenspiel von Verena Volkmer fungierte als perfekte Ergänzung zum gelesenen Text und diente als Überleitung zum nächsten. Beides zusammen ergab einen ganz besonderen Hörgenuss. Anja Bilabel schaffte es mühelos, die Texte lebendig werden zu lassen.

Mal hob sie die Stimme an, dann wieder flüsterte sie.

Ob honigsüß, ob frech, ob brüsk oder listig - jeder Ton saß. Die Zuhörer hatten so fort Bilder im Kopf. Etwa wenn die Künstlerin vom Weiß frisch gefallenem Schnee sprach, der in der Sonne in allen Farben glitzert.

Eröffnet wurde der literarisch-musikalische Abend mit »Die Wellen«, einem Text aus der Feder von Virginia Woolf. Es folgten kurze Gedichte und längere Erzählungen, wie die Geschichte des weißen Europäers von Hermann Hesse.

Die Kunst der Schauspielerin, ihre Zuhörer in den Bann zu ziehen, bestand vor allem darin, dass die Worte nicht nur einfach aus ihrem Mund kommen. Mit Gesten und ihrer unvergleichlichen Mimik, gepaart mit der wunderbaren Stimme bescherte sie den Literaturfreunden einen wahren Hörgenuss.

"Ich könnte hier Wurzeln schlagen, so toll fin-

de ich den Abend", zeigte sich etwa Besucherin Anne Kämper begeistert.

Wiederum mit Zeilen aus Virginia Woolfs »Die Wellen« schönes Ende fand. Mit lang anhaltendem Beifall dankte das Publikum den beiden Künstlerinnen für die vielen wunderbaren weißen Geschichten.

ANJA BILABEL



»Das Weiß glitzert in allen Farben«

Duo entführt Besucher der Galerie in einen zauberhaften »Lauschsalon« der Prosa und Poesie

Versmold (WB). Die Deko ist schlicht. Ein weißes Tuch über einem weißen Paravent. Leuchtende Spiegelsterne, kleine gläserne Tannen, ein weißgedeckter Tisch. **Dazu gibt es ausgesuchte Texte, eine Melange zum Thema Weiß.**

»Von weißer Zeit«, ein Kammerhörstück, vorgetragen von der Schauspielerin und Regisseurin Anja Bilabel, die mit unglaublicher 'Stimme zu nuancieren versteht und Stimmungen heraufbeschwört.

Ihre Zuhörer lässt Bilabel glauben, die Farbe Weiß geradezu fühlen zu können. Sanfte Wasserklänge der Harfenistin Verena Volkmer perlen durch die Galerie et und bilden den Auftakt zu Virginia Woolfs »Wellen«, die sich noch vor Beginn des Sonnenaufgangs dem Ufern nähern und einen dünnen Schleier weißen Wassers über den Sand werfen. Volmer ist ehemalige Philharmonikerin und untermalt gekonnt Bilabels Textvorträge mit Eigenkompositionen auf ihrer Harfe. Bilabel, die 2008 den Lauschsalon gründete, präsentierte im Vorjahr ihr Programm »In Grüner Nacht« in der Bockhorster Dorfkiche. Auch diesmal ist das Arrangement fein abgestimmt, 'die Texte springen von Prosa zu Lyrik.

Bilabels Stimme springt gleichsam von Stimmung zu Stimmung mit. und wehmütig, als Rainer Maria Rilke "auf lauter weißen Stufen" im »Liebesgeständnis« das leise

Rufen der Gefährtin vernimmt. Mal ängstlich oder kindlich-unnachgiebig-fordernd, wie in der ersten Veröffentlichung von Truman Capotes Kurzgeschichte »Miriam«, in der ein weißhaariges Mädchen mit dicken Zöpfen sich in das Leben einer einsamen, ver-witweten Dame drängt. Und der Leser nicht weiß, ob das aufdringliche Mädchen Realität oder Fiktion ist.

Christ an Morgensterns »Apfelschimmel«, der »so weiß war, dass man ihn gar nicht sah«, **lässt Bilabels Stimme verschmitzt- verschlagen klingen,**

ANJA BILABEL



nur um in Morgensterns Gedicht »Farbenglück« freudige Ratlosigkeit ob der schönsten Farbvarianten an den Tag zu legen. »Das Weiß des Schnees glitzert in allen Farben«, zitiert Bilabel verheißungsvoll Rose Ausländer.

»Aber nachts ist das Weiß schwarz wie die finstere Königin hinter den Bergen.« Auch bei Virginia Woolf ist es inzwischen Nacht geworden. Bilabel endet mit einem weiteren Fragment des Romans »Wellen«. »Bei Morgenanbruch ein Weißwerden des Himmels. In den Hütten zünden sie die ersten Kerzen an.«

Petra Kamp, 5.12.2016, Lokales Versmold

*

Bocholt-Suderwick – Im lauschigen Garten sitzen und zuhören:

Auf Bolands Hof in Suderwick haben das die vielen Besucher am Sonntag-nachmittag in vollen Zügen genossen.

Anja Bilabel und Verena Volkmer von „Lauschsalon“ präsentierten in Suderwick eine besondere literarisch-musikalische Darbietung im Rahmen der Konzertreihe „Trompetenbaum & Geigenfeige“.

Zwischen den teils lustigen und dann wieder ernsten Stücken gaben Wellen aus Virginia Woolfs – Roman „Die Wellen“ den Rahmen, Wellen, als Symbol „des Getragen- und gleichzeitig Verschlungen-Werdens alles Lebendigen“. Frühlingsverse von Mascha Kaleko und „Leise hör ich dich“ von Rainer Maria Rilke luden zum Träumen ein. Und Bilabels einfühlsame, lebendige Vortragsweise fesselte die Zuhörer.

(..)Die Besucher applaudierten dem Duo lange für den wunderbaren Nachmittag und nutzen später noch die Gelegenheit, den Park und die Kunstgalerie „Grenzblick Atelier“ zu besichtigen

ANJA BILABEL



26. August 2019, Bocholter Volksblatt, Gudrun Schröck

Lauschsalon- wenn das Zuhören zum Genuss wird

IBBENBÜREN.

Es ist nicht übertrieben, wenn man das Live-Hörstück „Von weißer Zeit“ als literarisches Erlebnis bezeichnet. Vom Zeitpunkt, an dem die Sonne noch nicht aufgegangen ist“, verfolgt Anja Bilabel mit Texten aus der Weltliteratur die Farbe „Weiß“ über den Tag bis zur Nacht, wo das weiß schwarz ist.“

Nichts ist weisser als die Zeit“ - so zitiert Rose Ausländer und setzt damit ein Thema. (...) Virginia Woolfs „Die Wellen“ setzt sie mit den einfühlsamen Landschaftsbeschreibungen als Rahmen.

Das Hörstück lebt von der Stimme der Schauspielerin Anja Bilabel, die zu jedem Wort den richtigen Ton findet.

Sie verleiht dem literarischen Text eine Lebendigkeit, die in dem Zuhörer ein neues Literaturverständnis heranreifen lässt.

Diese Töne werden aufgenommen, weitergeführt und verdichtet von Verena Volkmer mit ihrer Harfe. Wenn von einem Vogel die Rede ist, meint man ihn zu hören – im Ton der Harfe. Jeder Ton ist abgesprochen und rundet perfekt die Aussagen des

Textes ab. Immer wieder taucht das Weiß auf. Vom weißen“ Europäer und vom weißen Fleck auf der Land-karte bis zur weißen Leinwand. die auf das Kunstwerk

wartet - überall entdecken Literaten wie Rilke, Hesse.

Ringelnetz und Morgenstern die Wucht dieser Farbe. Kurze Zitate etwa von Ro-

ANJA BILABEL



se Ausländer über den Schnee " oder Christian Morgenstern über den ach so weißen „Apfelschimmel" wechseln sich ab mit längeren Geschichten wie etwa die von Truman

Capote über Miriam, die als alte Dame und als junges Mädchen in der Vorstellung der Zuhörer lebendig wird. (...)

IVZ, Rainhard Bamming, 14.2.2020

Von weißer Zeit- Komposition aus Literatur und Musik

Eine Komposition des Lauschalons ©

Textauswahl, Klangkonzept & Regie: Anja Bilabel

Sprecherin: Anja Bilabel

Musikerin: Verena Volkmer an der Harfe

Alternierend: Zoe Knoop